

PRESSEMITTEILUNG

ROTH, 20. SEPTEMBER 2024

Umfrageergebnisse liegen vor: Der Rothsee überzeugt mit Erholung, Natur und dem Gefühl von Heimat

Roth. „Wie sehen Sie die Zukunft des Rothsees?“ Zwei Monate lang hat das Landratsamt Roth Antworten und Anregungen zu dieser Frage gesammelt. Nun liegen erste Ergebnisse vor – die liefern nicht nur wertvolle Erkenntnisse, sondern auch eine wichtige Bestätigung.

Denn: Der überwiegende Teil der fast 1200 Teilnehmer sieht die Ausrichtung als Erholungsgebiet als richtig an. Häufig genannte Assoziationen waren Entspannung, Natur, Heimat und Ruhe. „Das zeigt, dass die Gäste die bisher eher ruhige, naturnahe Ausrichtung des Rothsees zu schätzen wissen“, sagt Thomas Gruber vom Zweckverband. Für Landrat Ben Schwarz verdeutlicht die rege Teilnahme, wie wichtig den Menschen „ihr“ Rothsee und wie identitätsstiftend er ist. Umso wichtiger sei es, die verschiedenen Interessenslagen und Wünsche sanft zusammenzuführen.

Die Umfrage liefert belastbare Daten, die in einem Zukunftsforum Rothsee im Oktober diskutiert werden sollen, erklärt Amelie Roder von der Kreisentwicklung, die die Umfrage zusammen mit Vanessa Strobel konzipiert und ausgewertet hat. Sie berichten: Der Erholungswert wurde von den Teilnehmern als die größte Stärke des Gewässers hervorgehoben.

Besonders gut schnitten die Wanderwege mit der (ans Schulsystem angelehnte) Note 2,37 ab. Lob gab es vor allem für den Ausbau, sowie die Sauberkeit und Pflege der Wege. Vereinzelt wurde mehr Abwechslung angeregt, beispielsweise durch die Schaffung von Bewegungs – oder Spielstationen. Weit übereinstimmender war der Wunsch nach der Trennung von Rad- und Wanderwegen. Eine Anregung, die vielfach auch von Radfahrern kam.

Mit der Gesamtnote 2,55 erhielten auch die Radwege eine gute Bewertung. Punkten konnten die vor allem mit dem Ausbau, wenngleich der manchem Teilnehmer noch nicht weit genug geht.

Zwar wurde die Anzahl der Parkplätze im Großen und Ganzen als positiv hervorgehoben, doch in Hochzeiten könnten sie dennoch rar werden, wurde angemerkt. In den Fokus geriet auch der Preis des Parktickets sowie das Fehlen einer feineren Preisstaffelung.

Großes Thema war die Gastronomie, die Umfrage offenbart einen deutlichen Wunsch nach zuverlässigeren und längeren Öffnungszeiten sowie mehr Vielfalt auf den Speisekarten – insbesondere ergänzt um regionale und saisonale Produkte. Gewünscht wurden auch Frühstücks- und Abendangebote. Dazu stimmig erscheinen die vielen positiven Rückmeldungen zur neuen Cocktailbar am Strandhaus Grashof. Dazu schreibt ein Teilnehmer: „Wenn ich abends mit meiner Freundin mit Cocktail am See sitze, fühlt sich das an wie Urlaub daheim.“

Für Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle des Landratsamts Roth telefonisch unter der Nummer (09171) 81-1344 sowie per Mail unter presse@landratsamt-roth.de zur Verfügung.

PRESSEMITTEILUNG

Unter dem Stichwort Veranstaltungen kristallisierte sich ein weiterer Schwerpunkt heraus. Insbesondere in der Sommerzeit würde sich mehr als ein Drittel der Mitwirkenden über Veranstaltungen freuen. Weitere Anregungen, die von einer stattlichen Anzahl Befragter kamen, betrafen unter anderem mehr Kontrollen zur Leinenpflicht für Hunde sowie besser gepflegte Sanitäranlagen.

Als aufschlussreich werten die Verantwortlichen den „Background“ der Teilnehmer. 42 Prozent bezeichneten sich selbst als Anwohner, die den See regelmäßig besuchen. Weitere 38 waren „Kurzbesucher“, weitere 15 % verbringen gesamte Tage dort. Nur drei Prozent ordneten sich als Kurzurlauber ein, Langzeiturlauber fielen mit 0,5 Prozent fast gar nicht ins Gewicht.

65 Prozent der Befragten gaben an, mit dem eigenen Pkw anzureisen, 40 Prozent wählten das Fahrrad, 14 % ein E-Bike. Die Fachleute lesen daran ein wachsendes Interesse an umweltfreundlichen Verkehrsmitteln heraus. Dazu passt der Wunsch nach einer besseren Anbindung durch den öffentlichen Personennahverkehr. Viele Befragten kritisierten die Taktung und regten zusätzliche Verbindungen sowie die Einführung von Leihfahrrädern in der Umgebung des Rothsees an.

Ein abgefragter Punkt offenbart die Gratwanderung besonders gut. Als es um die Präferenzen ging, gab etwa die Hälfte an, Ruhe und Natur sehr zu schätzen, gab die andere Hälfte an, mehr „action“ zu wollen. Trotz gegensätzlicher und auch sich widersprechenden Meinungen - mitgeteilt wurden zu vielen Punkten subjektive Wahrnehmungen - sind die meisten Umfrageteilnehmer mit dem Rothsee zufrieden: Fast 90 Prozent würden das Naherholungsgebiet weiterempfehlen.

Jörg Ruckriegel, Tourismuschef des Landkreises, ist vor allem von der großen Resonanz angetan. „Das zeigt uns, dass die Entwicklung des Rothsees für Anwohner und Gäste ein großes Anliegen ist. Aus den Umfrageergebnissen können wir wichtige Schlüsse für die weitere Diskussion ziehen. Schließlich ist der Rothsee ein touristischer Leuchtturm, der für Freizeit und Erholung im Landkreis besondere Bedeutung hat.“

Positiv überrascht hat die Zahl der Rückmeldungen auch Thomas Gruber, der sich über das insgesamt gute Abschneiden freut. Zu den angesprochenen Problemen und Verbesserungsbedarfen sagt er: Man sei dankbar für die Anregungen, wenngleich diese schon weitestgehend bekannt seien. „Wir arbeiten ständig an Verbesserungen“, betont er.

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse nun beim Zukunftsforum, das vom Landratsamt Roth organisiert wird, mit allen Akteuren besprochen. „Die Ergebnisse der Bürgerumfrage werden unmittelbar an die betroffenen Personen am Rothsee weitergegeben“, ordnet Vanessa Strobel ein. Bei dem ganztägigen Arbeitstreffen sollen konkrete Maßnahmen, Schwerpunkte und die Ausrichtung festgelegt werden - Die Zukunft des Rothsees also.